



CDU HEUSENSTAMM

Mit Leidenschaft und Kompetenz für unsere Stadt.

Das Wahlprogramm 2021
der CDU Heusenstamm und des
Bürgermeisterkandidaten Steffen Ball

**UNSER
ZUKUNFTS-
STADTPLAN
HEUSENSTAMM**

Wir alle. Für Heusenstamm.

Wir sind bereit,
Verantwortung zu
übernehmen.
Für Heusenstamm.



Unsere Themen. Für Heusenstamm.

4	Hallo, guten Tag!	22	Verkehr & Mobilität
7	Digitalisierung & Zukunft	24	Umwelt & Naturschutz
8	Wohnen & Stadtentwicklung	26	Sport & Freizeit
10	Rembrücken	27	Kunst & Kultur
11	Unternehmen & Wirtschaft	28	Sicherheit & Ordnung
12	Ehrenamt & Engagement	30	Gesundheit & Pflege
14	Bildung & Betreuung	32	Demokratie & Beteiligung
17	Kinder & Jugend	33	Verwaltung & Bürgerservice
18	Unser Zukunftsstadtplan	36	Finanzen & Haushalt
20	Senioren & Junggebliebene	39	Briefwahl & mehr

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten. Für Heusenstamm.

6	Bürgermeisterkandidat	24	Michael Sturm
7	Heide Schwab	25	Inga Brunner
8	Paul Sassen	25	Johannes De Almeida Hüter
9	Steffen Ball	26	Peter Jakoby
10	André Iseler	27	Elisabeth Ball
11	Manon Fölsing-Zier	28	Lothar Fella
12	Ismail Tipi	29	Wendelin Weber
13	Daniel Strak	30	Gerhard Kahlen
13	Lena Schmidtke	31	Eugen Kwol
13	Oliver Jakoby	31	Dagmar Giebl
14	Shanice Koch	31	Michael Stickel
15	Michael Kern	32	Tim Strak
16	Dr. Roland Krebs	33	Judith Beheim
17	Malgorzata Paul	34	Übersicht Kandidatinnen und Kandidaten
20	Eric Fröhlich		
21	Cornelia Nikolic	36	Steffen Graf
21	Dr. Karsten Hoffend	38	Michael Feiler
21	Thomas Priebus	38	Heike Stadler
22	Pascal Czok	38	Dr. Joachim Banck
23	Ingrid Fella	39	H. Norbert Oberkötter



Liebe Heusenstammerinnen, liebe Heusenstammer,

Sie haben die Wahl! In diesem Jahr gleich mehrmals und vor allem: in und für unsere Heimatstadt Heusenstamm. Die Wahl haben, das heißt auswählen können, auswählen dürfen, aus einem vielfältigen und interessanten Angebot. Wir möchten Ihnen dieses Angebot machen – mit Inhalten und mit Köpf(ch)en.

Unser Wahlprogramm 2021 – Initiative für Heusenstamm.

Die CDU in Heusenstamm ist breit aufgestellt: Wir sind Heusenstammerinnen und Heusenstammer mit unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen sowie mit unterschiedlicher Herkunft, und wir wollen uns für Sie engagieren. Wir wollen etwas tun für unsere Stadt. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen für Heusenstamm. Mit Konzept. Mit Plan. Mit Transparenz.

Unsere Stadt braucht einen Neustart, einen neuen Gestaltungswillen. Unser

Wahlprogramm ist daher voller Engagement und Leidenschaft. Wir formulieren eine Menge neuer Ideen und Initiativen, die wir kurz-, mittel- und langfristig umsetzen wollen.

Nachhaltigkeit, Generationengerechtigkeit und eine solide Haushaltspolitik haben dabei stets Priorität, denn wir wissen: An den städtischen Finanzen geht die Krise nicht vorbei, ganz im Gegenteil – niemand weiß, was die kommenden Jahre bringen werden. Unser Wahlprogramm enthält all diese Ideen, jedoch keine Versprechungen. Dennoch haben Sie unser Wort: Wir werden alles dafür tun, möglichst viel Wünschenswertes in Realisierbares zu verwandeln.

Die CDU Heusenstamm – der verlässliche Partner.

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen stellen uns alle vor ganz besondere Herausforderungen – auch in

Heusenstamm. Privat wie beruflich, alle Generationen, in der Familie, im Ehrenamt. Unsere Stadt darf jedoch als Folge der Krise auf keinen Fall ihren Charakter als liebenswerte Kleinstadt im Grünen verlieren – viel mehr noch: Wir müssen, nach einer gewissen Zeit, daraus gestärkt hervorgehen.

Wir wollen in Heusenstamm weiterhin ausgehen und bei den Fachhändlern einkaufen können, Kultur schaffen und erleben, Sport treiben und miteinander das Leben genießen. Deshalb haben gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Sicherung von Arbeitsplätzen in Gastronomie, Gewerbe und Dienstleistung hohe Priorität.

Auf dramatische Weise hat sich auch gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung jetzt und in Zukunft ist, auch für unsere Stadt. Die CDU Heusenstamm hat schon seit Beginn der Krise einen Dialog mit Ehrenamt, Handel, Gewerbe und Gastronomie organisiert und somit Unternehmen und Menschen miteinander vernetzt.

Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen – und möchten hierfür politische Gestaltungsmacht gewinnen.

Ihre CDU – motiviert, motivierend.

Unsere Ziele und Vorstellungen anzupacken, das können wir nicht allein erreichen. Viel wichtiger: Das wollen wir nicht allein, dazu brauchen wir Sie. Wir möchten Sie dafür begeistern, nicht

nur Bewohnerinnen und Bewohner zu sein, sondern Bürgerinnen und Bürger. Menschen, die leidenschaftliche Heusenstammerinnen und Heusenstammer sind und sich aus dieser Leidenschaft heraus für unsere Heimatstadt engagieren – so wie wir alle im Ehrenamt bei der CDU in Heusenstamm, so wie unser Bürgermeisterkandidat Steffen Ball.

Im Namen unserer 37 Kandidatinnen und Kandidaten, im Namen der CDU Heusenstamm dürfen wir sagen: Wir wollen sympathischer Impulsgeber für unsere Stadt

sein – so, wie wir uns von Ihnen Sympathie und Impulse erhoffen. Die Basis für unseren Aufbruch ist das Wissen um die erfolgreiche Arbeit der CDU in der Vergangenheit. Wir zeigen Bereitschaft zum Wandel und den Willen zum Neustart für unsere Stadt. Heusenstamm hat es nun wieder verdient, mit Tatkraft, Kompetenz und Leidenschaft gestaltet zu werden.

Dafür bitten wir Sie um Ihr Mandat, um Ihr Vertrauen.

Heide Schwab
Parteivorsitzende

Paul Sassen
Fraktionsvorsitzender

Steffen Ball
Bürgermeisterkandidat

Zukunftsstadtplan



Wir haben einen Plan für die Zukunft unserer Stadt. Deshalb dürfen wir Ihnen heute unseren Zukunftsstadtplan vorstellen.

Unter den verschiedenen Rubriken unseres Wahlprogramms finden Sie wichtige Zukunftsprojekte, für die wir in den kommenden Jahren eintreten wollen. Auf den Seiten 18 und 19 finden Sie den Zukunftsstadtplan Heusenstamm.

Übersichtlich sortiert die Projekte, die wichtig sind für unser Heusenstamm.

Unsere Heimat, die unser aller Zuwendung verdient. Und die wir mit Ihnen gemeinschaftlich gestalten wollen. Zukunft beginnt jetzt. Wir würden uns freuen, auf Ihre Stimme zählen zu können.

Steffen Ball

Für eine gute Zukunft in Heusenstamm.

GEMEINSAM
BESSER
MACHEN

Liebe Heusenstammerinnen, liebe Heusenstammer,

mein Name ist Steffen Ball und ich möchte mich Ihnen als Ihr Bürgermeisterkandidat für unsere Stadt vorstellen.

Mein Ziel ist es, eine Politik mit Tatkraft und Augenmaß zu verwirklichen, die auf der Grundlage wirtschaftlicher und sozialer Vernunft die Themen und Projekte in Heusenstamm anpackt und voranbringt.

Ich setze mich für eine moderne Kommunalpolitik ein, die objektiv und an der Sache orientiert für das Wohl und die Stärkung unserer Stadt und der Bürgerinnen und Bürger wirkt.

Stärke erwächst für mich daraus, dass wir etwas tun, dass wir neue Herausforderungen nicht verschleppen, sondern entschlossen und überlegt annehmen. Hierzu werbe ich um Ihre Unterstützung.

Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen.

**Ihr Bürgermeisterkandidat
Steffen Ball**

Über mich

Mehr als anderthalb Jahrzehnte habe ich ein Unternehmen in Heusenstamm geführt, eine Agentur für Kommunikation, die u.a. Städte und Kommunen in Fragen der Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung berät, Unternehmen in digitalen Zukunftsfragen sowie Verbände und Institutionen, die sich zum Beispiel mit heimischen Produkten beschäftigen. Die Geschäftsführung habe ich im vergangenen Jahr an meine Frau und zwei wunderbare Kolleginnen und Kollegen übergeben.

Ein paar Sätze zu mir: 1968 wurde ich in Offenbach geboren und bin in Heusenstamm aufgewachsen. Schon seit meiner frühesten Jugend habe ich mich gerne für andere und die Gemeinschaft in Heusenstamm eingesetzt. Ich war Schulsprecher und Pfarrjugendleiter der Katholischen Kirche und bin heute Mitglied im Einsatzleiterdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Heusenstamm, wo ich seit mehr als 30 Jahren aktiv tätig bin.

www.steffenball.de

Unser Programm. Los geht's!



Digitalisierung & Zukunft

Keine Angst – nur Mut! In nahezu allen Abschnitten unseres Programms taucht in der ein oder anderen Form die „Digitalisierung“ auf. Was abstrakt klingt, ist längst fester Bestandteil unseres Alltags und der Lebensrealität der meisten Bürgerinnen und Bürger geworden.

Sehr schmerzlich, aber auch erhellend, hat uns die Corona-Pandemie gezeigt, wie wichtig die digitale Transformation für die Bewältigung existentieller Krisen ist. Gesellschaftliche Kontakte und wirtschaftliche Aktivitäten sind plötzlich möglich, wo sie uns in früherer Zeit in noch viel härterer Form weggebrochen wären. Zugleich wissen wir für die Zukunft nun, was wir so sehr an gesellschaftlichem Leben vermissen –

und unbedingt wiedererlangen wollen. Die Zukunft ist konservativ: In ihr bewahren wir das Gute und Schöne und lassen auf diesem Boden Neues wachsen. Die Digitalisierung bietet dabei entscheidende Chancen für unsere Stadt. Um diese Potentiale zu heben, möchten wir den richtigen Rahmen setzen:

- Wir setzen uns für eine Stabsstelle Digitalisierung im Rathaus ein, um neue Impulse für Heusenstamm zu geben.
- Wir wollen den Breitbandausbau weiter vorantreiben, denn noch nicht alle Quartiere/Straßen sind flächendeckend an das schnelle Netz angeschlossen.

- Wir sind offen für neue Technologien und möchten deren Nutzung langfristig vorantreiben, z. B. in einer zukünftig vernetzten städtischen Infrastruktur innerhalb eines LoRa-WAN, d.h. eines großflächigen, energiearmen, lokalen Netzwerks.
- Hotspots für Hotspots – wir wollen eine öffentliche WLAN-Struktur an wichtigen Plätzen und Freizeitorien schaffen.

Für Heusenstamm.



Heide Schwab Listenplatz 1

„Mir liegt Heusenstamm am Herzen. Heusenstamm bietet eine hohe Lebensqualität – und das soll in Zukunft auch so bleiben.“

50 Jahre, Versicherungskauffrau, CDU-Vorsitzende, engagiert beim KKD-Heusenstamm

Wohnen & Stadtentwicklung



Wohngebiet „Alte Linde“

Stadtentwicklung muss in Heusenstamm wieder aus einem Guss sein, sie muss einem Plan, einem übergeordneten Konzept folgen und nicht nur Stückwerk sein. Unsere Stadt war schon immer eine gute Heimat für Familien – und das soll sie auch in Zukunft sein. Unsere Kinder und Enkel müssen weiter eine Heimat in unserer Stadt finden können.

- Heusenstamm ist umrahmt von Wäldern, das macht die Stadt so attraktiv. Deshalb sind großflächige neue Baugebiete in Randgebieten keine Option. Vielmehr gilt es, Brach- und Potenzialflächen in der Stadt zu erkennen, um daraus attraktive Wohn- oder Handelsangebote zu machen.
- Wir stehen für gemäßigte Entwicklungsmaßnahmen, wie sie unter CDU-Führung bspw. südlich der Hohebergstraße oder an der Alten Linde gelungen sind. Wohngebiete, die wie Kasernen aufgebaut sind und

oftmals unter dem Deckmäntelchen der Nachverdichtung oder des sozialen Wohnungsbaus errichtet werden, sind für uns keine Alternative.

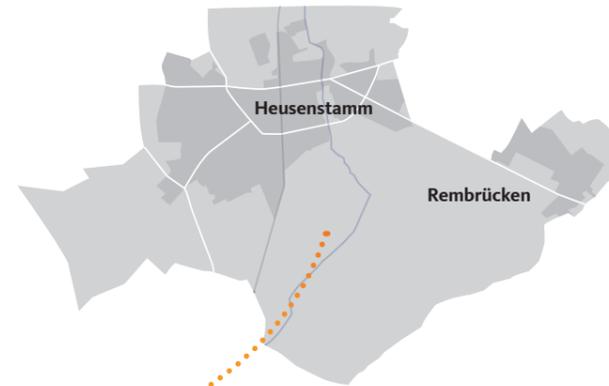
- Wir wollen ein vielfältiges Wohnangebot, mit hohem Standard und Lebensqualität für alle – für Alt und Jung, Arm und Reich, Familien und Alleinstehende. Es kommt auf das soziale Miteinander und die Durchmischung einer Stadtgesellschaft insgesamt an.
- Wir bekennen uns zum sozialen Wohnungsbau, jedoch ohne vorgeschriebene Quote. Sie birgt unter dem Strich das Risiko, private Investitionen zu hemmen. In jedem Fall gilt es jedoch, dem Bedarf öffentlicher Infrastruktur Rechnung zu tragen und verschiedene Entwicklungsziele in Einklang zu bringen.

- Wir wollen die Straßenbeiträge abschaffen und die Finanzierung des öffentlichen Straßennetzes ausschließlich aus Steuermitteln bestreiten, nach dem Motto: Alle nutzen, alle zahlen. Die Transparenz über den von Fachleuten zu bewertenden Sanierungsbedarf und über die notwendigen Finanzmittel soll verbessert werden.



Abschaffung der Straßenbeiträge

- Wir werden unser Augenmerk auf die Gestaltung von Quartieren lenken, für neue Projekte wie auch auf die Bestandspflege. Wir werden aus unseren eigenen Reihen feste Ansprechpartner für die Quartiere benennen.



- Bei der Quartierentwicklung rund um den Feuerwehrkreislauf möchten wir Wohnangebote für besonders wichtige Berufsgruppen schaffen, mit aktueller Relevanz und Bedarf für unsere Stadtgesellschaft, wie zum Beispiel Erzieherinnen, Pflegepersonal und Feuerwehrleute.



- Mit der TSV wollen wir die Chancen für einen neuen Stammsitz, bspw. am Campus, erörtern (siehe auch Seite 26: Sport & Freizeit, Seite 27: Kunst & Kultur). Das heutige Gelände am Bahnhof, ein Filetstück mitten im Ort, stünde so zur Entwicklung einer Kombination aus Handel und attraktivem Wohnraumangebot zur Verfügung.
- Für die Herzkammer der Altstadt, das Gelände des Pfarrheims St. Cäcilia, wollen wir eine Mischung aus Begegnungsstätte, Schulkinderbetreuung sowie einem inklusiven Wohnprojekt erreichen. Um dieses finanziell stemmen zu können, möchten wir einen gemeinnützigen Projektpartner als Erbauer und Betreiber gewinnen und das Projekt langfristig auf solide finanzielle Füße stellen.
- Wir wollen die begonnenen Quartiersplanungen für die Neue Altstadt, süd-

lich der Frankfurter Straße, wieder aufgreifen und zur Umsetzung bringen.

- Auf dem ehemaligen Brückenbauhof an der Industriestraße wollen wir nun endlich in die Umsetzungsphase einsteigen. In diesem neuen, urbanen Brücken-Quartier möchten wir neben unterschiedlich großen Wohnungen auch eine neue Kindertagesstätte ermöglichen, sowie Gewerbe- und Handelsflächen, insbesondere für eine Drogerie, ganz in der Nähe der ansässigen Lebensmittelversorger.
- Das Gelände des ehemaligen Fernmeldezeugamts entlang der Heinrich-von-Stephan-Straße bietet langfristig ein großes Entwicklungspotential. Hier streben wir neben der Realisierung von Mehrfamilienhäusern auch die Schaffung von Stadthäusern für junge Familien zum Eigentumsaufbau an, um auch eine städtebauliche Verträglichkeit und Vielfalt herzustellen. Ebenfalls sind, aufgrund der Größe des Geländes, die Errichtung einer weiteren Kita und auch Freiflächen für die Freizeitgestaltung wünschenswert, z. B. ein Bolzplatz.

Für Heusenstamm.



Paul Sassen Listenplatz 2

„Finanzielle Nachhaltigkeit schafft den Rahmen, in dem möglichst viel ‚Wünschenswertes‘ auch in ‚Realisierbares‘ verwandelt werden kann.“

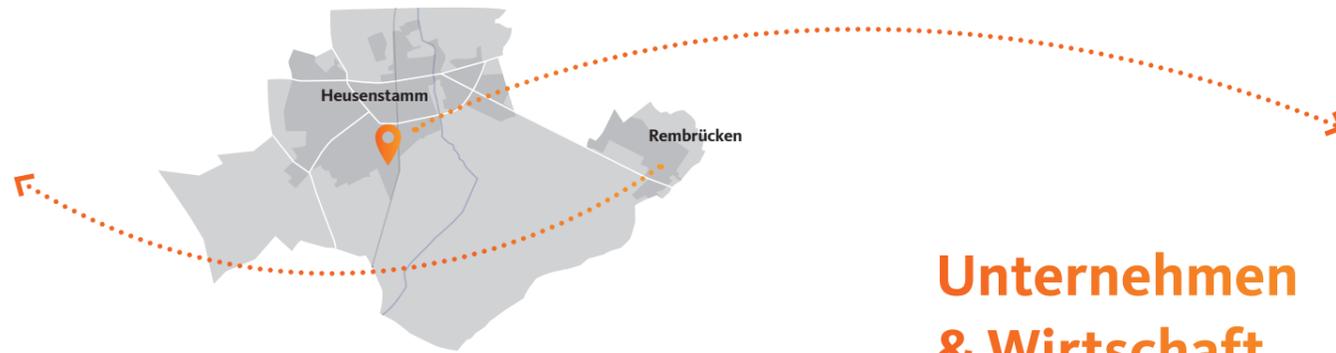
33 Jahre, Leiter Finanz- und Rechnungswesen, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtparlament, Vater von zwei Kindern



Steffen Ball Listenplatz 3

„Unsere Heimatstadt soll ein Vorbild für gesellschaftliches und bürgerliches Engagement sein.“

52 Jahre, unser Bürgermeisterkandidat, Unternehmer und ehrenamtlicher Feuerwehrmann, engagiert in vielen Vereinen



Neue Drogerie im Brücken-Quartier

Rembrücken

Das Zusammenleben in Rembrücken zeichnet sich durch starken Zusammenhalt und gemeinschaftliches Engagement auf vielen Ebenen aus. Diese Erfahrungen, dieses Wissen wollen wir für die gesamte Stadt nutzen. Die Beibehaltung und Stärkung der Identität im Stadtteil ist von integrativer Bedeutung für die gesamte Stadt.

- Wir werden wie bisher kontinuierlich und eng mit dem Bürgerforum Rembrücken kooperieren, um frühzeitig von den Bedürfnissen im Stadtteil zu erfahren, um zügig Verbesserungen einzuleiten.
- Gemeinsam mit den Nachbarkommunen und dem Land wollen wir uns für eine Entlastung des Durchgangsverkehrs in Rembrücken stark machen; es gilt die Rodgau-Ringstraße in Richtung A3 endlich weiterzubauen und eine weitere Zunahme des Verkehrs, insbesondere durch LKW, zu verhindern.

- Das Feuerwehrhaus in Rembrücken muss endlich ausgebaut werden, nicht nur, damit der Brandschutz im Stadtteil sichergestellt ist, sondern auch, um die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil zu stärken.
- Den Ausbau der Schulkindbetreuung wollen wir endlich realisieren.
- Wir wollen mit und für die Jugend in Rembrücken einen weiteren Treffpunkt schaffen, in Ergänzung zum Haus der Begegnung, der auch Möglichkeiten für die dezentrale Jugendarbeit bietet. Dies kann bspw. in Verbindung mit der Schaffung einer öffentlichen Hütte oder der Bereitstellung eines Bauwagens erfolgen.
- Um die erreichbaren Versorgungsmöglichkeiten im Ort kurzfristig zu verbessern, streben wir die Etablierung eines kleinen Marktes an (z. B. im Modell Scheunenmarkt oder Wochenmarkt, jedoch nicht als

- Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum bestehenden Hofladen). Mit den Rembrückerinnen und Rembrückern möchten wir hierzu die Idee einer genossenschaftlichen Organisationsform erörtern.
- Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Rembrücken wollen wir besprechen, wie mit einer klugen Ansiedlungspolitik die Infrastruktur im Stadtteil erhalten und verbessert werden kann.
- Mit einer Ausbesserung von Feld- und Waldwegen rund um den Ort sollen die Naherholungsmöglichkeiten insb. für Senioren und junge Familien wieder verbessert werden.
- Wir plädieren für die Einführung des Hoppers (eine Art Kleinbus-Taxi, siehe auch Seite 22: Verkehr & Mobilität), als attraktives ÖPNV-Angebot, insbesondere um die flexible Anbindung von Heusenstamm an Rembrücken zu verbessern.

Unternehmen & Wirtschaft

Alles, was gute Arbeitsplätze hält und neue schafft, hat für uns Priorität, ebenso wie die Versorgung der Heusenstammerinnen und Heusenstammer mit guten Produkten und attraktiven Leistungen. Dabei ist unser Grundverständnis, dass Rathaus und Politik aktive Unterstützer des Wirtschaftslebens in Heusenstamm sind. Die Stadt muss wieder Koordinator, Ermöglicher und Ideengeber sein, um die Entfaltungskraft der freien Wirtschaft wirken zu lassen. Hier liegen enorme Potenziale, die gehoben werden müssen.



- Wirtschaftsförderung als Chefsache – das darf keine Worthülse mehr sein. Wir möchten stets auf die Bedürfnisse

von ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen eingehen, mit offenen Ohren und offenen Armen.

- Wir werden stets zwischen wirtschaftlichem Einzelinteresse und Gesamtwohl der Stadt abwägen. Doch grundsätzlich gilt: Investitionsfeindliche Quoten, Beschränkung oder Verhinderung von wirtschaftlicher Prosperität wird niemals Politik der CDU sein.
- Wir setzen uns ein für schnellere Genehmigungen und unbürokratische Unterstützung der Unternehmerinnen und Unternehmer in unserer Stadt – auf allen Ebenen.
- Unser Ziel ist es, die Vernetzung von Gewerbetreibenden unserer Stadt zu fördern. Ein regelmäßiges sowie digitales Unternehmerforum dient der Kontaktpflege und dem gegenseitigen Austausch. Dies kann den Wirtschaftsstandort Heusenstamm nur stärken.
- Lokaler Handel und Gastronomie sollen bei der digitalen Transformation unterstützt und koordiniert werden.

- Wir möchten eine aktive Leerstandsvermittlung betreiben, um Angebotslücken schließen und zugleich das Stadtbild bereichern zu können.
- Die Einkaufsmöglichkeiten sollen Schritt für Schritt durch Ansiedlung neuer Fachgeschäfte, für mehr als nur den alltäglichen Bedarf, erweitert werden, gemeinsam mit den Eigentümerinnen und Eigentümern der Immobilien.
- Dringend wird vor allem ein Drogeriemarkt in Heusenstamm benötigt. Wir verfolgen dabei schon seit langem das Ziel, diesen auf dem Entwicklungsgebiet des ehemaligen Brückenbauhofs (Industriestraße), neben weiteren Einzelhandelsflächen, mit guter Erreichbarkeit zu verwirklichen.
- Die ortsansässige Landwirtschaft bildet eine wesentliche Säule der lokalen und nachhaltigen Versorgung der Bevölkerung. Politische Entscheidungen müssen daher ihrem Fortbestand und ihrer Zukunftssicherung stets förderlich sein.

Für Heusenstamm.



André Iseler
Listenplatz 4

„Ich möchte ideologische Gräben auflösen, die in der Vergangenheit eine gute Kommunalpolitik für Heusenstamm und Rembrücken verhindert haben.“

45 Jahre, selbstständig, engagiert im Bürgerforum Rembrücken, Mitbegründer des Rembrücker Adventsmarkts



Manon Fölsing-Zier
Listenplatz 5

„Damit in Heusenstamm in der politischen Debatte auf sachlicher Ebene und im Sinne aller Heusenstammerinnen und Heusenstammer Lösungen gefunden werden.“

48 Jahre, Dipl.-Verwaltungswirtin, besonders engagiert im Bereich Umwelt



Ehrenamt & Engagement

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Engagierte Menschen in den Vereinen, in kulturellen Einrichtungen und Initiativen sorgen dafür, dass Heusenstamm liebenswert ist. Sie sind das verbindende Element und die Stütze einer Stadtgesellschaft, in der einer für den anderen da ist, in der Zusammenhalt gefördert wird. Seit jeher ist die Unterstützung des Ehrenamts und der Kultur eine wichtige Aufgabe für die CDU Heusenstamm. In unserer Bürgerdialogreihe #CDUhörtzu, die wir im vergangenen Jahr gestartet haben, haben wir erste Initiativen mit Vereinen gestartet. Diese wollen wir nun in die Umsetzung bringen und so das Ehrenamt in unserer Stadt stärken.

gen und das Engagement im Ehrenamt unseres Bürgermeisterkandidaten Steffen Ball nutzen.

- Die bessere Vernetzung der Vereine und Initiativen soll ermöglicht werden, damit bspw. eine bessere Terminabsprache erfolgen kann oder Ressourcen gemeinsam genutzt werden können.



- Im Rathaus soll ein Ehrenamtsbeauftragter als fester Ansprechpartner zur Verfügung stehen und die ehrenamtlich Engagierten bei allen Fragen unterstützen, Kümmerer und Kommunikationspartner sein. Hier wollen wir auch die umfangreichen Erfahrungen

- Ein Vereinsring bzw. eine gemeinsame Vereinsgeschäftsstelle können interessierten Vereinen bei Bürokratie und rechtlichen Fragen das Leben erleichtern. Wichtig: Alles basiert auf Freiwilligkeit und nur nach den

Wünschen und Notwendigkeiten unserer Ehrenamtler.

- Gemeinsam mit den Vereinen sollen Kriterien für die Vereinsförderung der Stadt entwickelt werden. Ein Orientierungspunkt kann bspw. die Jugendarbeit sein, die eine ganz herausragende Bedeutung für eine lebenswerte und zukunftsorientierte Stadt darstellt.
- Ähnlich der bewährten jährlichen Sportlerehrung, möchten wir regelmäßig eine Ehrenamts-Gala veranstalten, um das bürgerschaftliche Engagement ganz besonders zu würdigen. Ehre, wem Ehre gebührt.
- Mit einem Tag des Ehrenamts möchten wir eine Zusammenarbeit mit den Schulen erreichen, um Kinder und Jugendliche für die Vielfalt und die Notwendigkeit des freiwilligen Engagements für eine lebenswerte Stadt zu begeistern.

Für Heusenstamm.



Ismail Tipi
Listenplatz 6

„Ich möchte eine Brücke bauen zwischen der Landespolitik Wiesbaden und unserem Heusenstamm.“

62 Jahre, Landtagsabgeordneter, engagiert in vielzähligen Vereinen

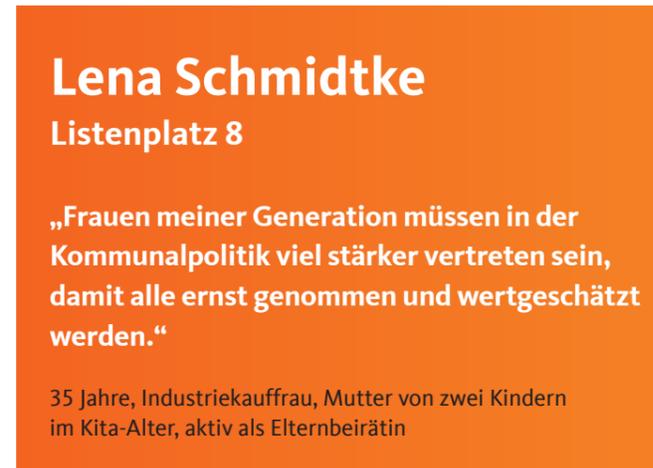
Für Heusenstamm.



Daniel Strak
Listenplatz 7

„Ich will mich für die junge Generation einsetzen, damit Heusenstamm liebens- und lebenswert bleibt.“

28 Jahre, Marktmanager, jüngstes Mitglied der CDU-Fraktion, JU-Vorstand



Lena Schmidtke
Listenplatz 8

„Frauen meiner Generation müssen in der Kommunalpolitik viel stärker vertreten sein, damit alle ernst genommen und wertgeschätzt werden.“

35 Jahre, Industriekauffrau, Mutter von zwei Kindern im Kita-Alter, aktiv als Elternbeirätin



Oliver Jakoby
Listenplatz 9

„Stadtentwicklung mit Maß, Vernunft und Herz, für eine gute Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Handel und Natur sowie gesunder Infrastruktur.“

48 Jahre, Dipl.-Physiker und Entwicklungsingenieur, aktiv bei der TSV Heusenstamm

Bildung & Betreuung

Die Aufgabe des Staates ist es, den Familien die Rahmenbedingungen dafür zu geben, nach ihren individuellen Wünschen, Möglichkeiten und Lebensmodellen die Erziehung, Betreuung und Bildung ihrer Kinder zu gestalten. Für uns heißt das: Wahlfreiheit. Zur echten Wahlfreiheit gehört jedoch, dass ausreichende und vor allem unterschiedliche Betreuungsangebote für Klein- und Schulkinder zur Verfügung stehen.

- Wir wollen das Tagesmütter-Modell weiter ausbauen und fördern. Wir sehen dies als wichtige und individuelle, familiennahe Alternative zur festen Betreuungseinrichtung. Wir setzen uns daher für organisierte Vertretungsmöglichkeiten im Krankheitsfall ein und möchten Ausweichräume schaffen, falls diese im Einzelfall benötigt werden oder grundsätzlich keine Privaträume zur Verfügung stehen.

- Der Ausbau der Kita-Plätze muss bedarfsgerecht und schneller vorangetrieben werden. Leider wurden hier in den letzten fünf Jahren erhebliche Möglichkeiten versäumt oder verzögert.
- Qualität und Quantität von Betreuungsplätzen dürfen keine konkurrierenden Ziele sein.
- Neue Einrichtungen können jedoch nur mit neuem, zusätzlichem Personal an den Start gehen. Es darf keinen negativen Verschiebungseffekt innerhalb der Stadt geben, der womöglich Qualität, Verfügbarkeit oder Verlässlichkeit der Betreuungszeiten andernorts einschränkt.
- Wir brauchen ein echtes Anreizsystem für Erzieherinnen und Erzieher, welches diesen Namen verdient hat.

Das konkrete Angebot von Wohnraum (siehe auch Seite 8: Wohnen & Stadtentwicklung), die Entlastung vom Verwaltungsaufwand – auch durch eine bessere digitale Ausstattung, regelmäßige Überprüfung und ggf. Anpassung der Entgelte (übertariflich), Fitness- und Gesundheitsangebote, Mitbestimmungsrechte in den Einrichtungen, Fortbildungsangebote, Aufstiegsmöglichkeiten, Verbesserung der Betreuungsschlüssel, flexiblere Arbeitszeiten, Jobtickets, Prämien für besondere Leistungen oder Einsatz zu besonderen Zeiten (Stichwort: Corona) – alles darf und muss auf den Prüfstand.

- Neben finanziellen und sachlichen Anreizen ist aber eines entscheidend: Die tatsächliche und ernstgemeinte Wertschätzung der pädagogischen



Tagesmütter-Modell

Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern – sie sind für unser soziales und gesellschaftliches Miteinander unverzichtbar.

- Für Familien mit Kleinkindern ohne konkreten Betreuungswunsch möchten wir die Angebote erweitern und eine bessere Vernetzung ermöglichen, bspw. Krabbelgruppen, ein Elterncafé, PEKIP (ein Eltern-Kind-Programm im ersten Lebensjahr), Spielkreise und andere Aktivitäten. Bei Bedarf sollen städtische Räumlichkeiten genutzt oder zusätzliche private Räume angemietet werden.
- Als zukünftige Potentialgebiete für neue Kindereinrichtungen sehen wir zuvorderst die Entwicklungsgebiete des ehemaligen Brückenbauhofs und des Fernmeldezeugamts im Rahmen der dortigen Wohngebietenentwicklung.
- Kurzfristig wollen wir die Realisierung einer Kita auf dem Campus Heusenstamm, wie sie schon einmal ange-



Spielplatz an der Südlichen Hohebergstraße – ein Wohngebiet, das unter CDU-Führung erfolgreich entwickelt wurde.

dacht war, gemeinsam mit dem neuen Eigentümer des Areals verwirklichen. Gegebenenfalls kann dies die stockenden Neubaupläne auf dem Gelände des Schwimmbads sogar ersetzen und eine flexible Lösung im Hinblick auf zukünftige Änderungen des Betreuungsbedarfs darstellen.

- Wir wollen Kindereinrichtungen möglichst wohnortnah, mit guter Erreichbarkeit und mit ausreichenden Spiel- und Bewegungsflächen realisieren. Daher lehnen wir einen Kita-Neubau im Herzen der Altstadt ab.

Der Ausbau der Schulkindbetreuung an der Otto-Hahn-Schule hat für uns hohe Priorität. Diesen Aspekt wollen wir auch auf dem Entwicklungsgebiet Fernmeldezeugamt berücksichtigen.

Für die neue Grundschule am Frankfurter Weg muss das Thema Nachmittagsbetreuung bei der Planung bereits berücksichtigt werden.

In Rembrücken wollen wir den bisher verzögerten Ausbau der Schulkindbetreuung endlich umsetzen.

Für Heusenstamm.



Shanice Koch

Listenplatz 10

„Nicht nur kommentieren, sondern selbst aktiv werden für eine nachhaltige, grüne, familienfreundliche und lebendige Stadt.“

28 Jahre, Vertriebsleiterin, aktiv bei der TSV Heusenstamm



Michael Kern

Listenplatz 11

„Mehr Lärmschutz ist mir wichtig, insbesondere eine Begrenzung und Kontrolle der Verkehrsgeschwindigkeit und keine weitere Zunahme des Fluglärms.“

53 Jahre, Gymnasiallehrer, engagiert beim Heimat- und Geschichtsverein und der TSV Heusenstamm

- Eine Schulkindbetreuung in der Altstadt, in unmittelbarer Nähe der Adalbert-Stifter-Schule streben wir an. Als Alternative ist für uns eine Schulkindbetreuung auch in der Alten Schlossmühle denkbar. Sie ist nicht weit entfernt und bietet ausreichende Außenflächen, auch für die Freizeitgestaltung (s. Seite 17: Kinder & Jugend).



- Wir wollen die Schulwege sicherer machen, insbesondere zur neu geplanten Grundschule am Frankfurter Weg (siehe auch Seite 28: Sicherheit und Ordnung) sowie rund um die Otto-Hahn-Schule.



Ausbau der Schulkindbetreuung



- Die besonderen Leistungen inhaltlicher und finanzieller Art der kirchlichen Träger von Kindereinrichtungen erkennen wir ausdrücklich an. Sie stellen einen unverzichtbaren Bestandteil einer christlich geprägten Gesellschaft dar, vermitteln Identität und füllen kulturelles Erbe mit Leben.
- Wir wollen die verschiedenen Träger besser vernetzen und damit einen regelmäßigen Austausch zwischen freien, kirchlichen und öffentlichen Einrichtungen anregen. Der Blick über den Tellerrand, der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung, zum Beispiel in Krisen- oder Krankheitssituationen, können für alle Beteiligten einen großen Mehrwert bieten.

- Wir möchten die Gründung eines Stadtelternbeirats für verschiedene Altersgruppen ins Leben rufen, der sich gemeinschaftlich übergeordneten Fragestellungen – möglichst mit einem gewissen Mitspracherecht – widmen und Interessen der Familien vertreten kann. Hierüber können auch eine transparente Information und Kommunikation mit der Elternschaft organisiert werden.
- Das Miteinander der Generationen soll gefördert werden, insb. wenn keine eigene Familie am Ort wohnt: „Leih-Omas“ und andere Ideen sind Ausdruck gelebter Hilfsbereitschaft und dienen beidseitigen Interessen.
- Um die zukünftigen Bedarfsentwicklungen und notwendigen Maßnahmen schneller einleiten zu können, wollen wir wieder zu einer regelmäßigen, mindestens zweijährlichen Aktualisierung des Kita Bedarfs- und Entwicklungsplanes zurückkehren.

Für Heusenstamm.



Dr. Roland Krebs
Listenplatz 12

„Pflege des kulturellen Erbes, Erhaltung der historischen Bausubstanz und des Landschaftsbildes – das ist mir wichtig.“

70 Jahre, Pensionär, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, engagiert bei der Aktion „Demokratie leben“



Kinder- und Jugendbeirat



Kinder & Jugend

Neben den „starrten“ Bildungs- und Betreuungsformaten sollen Heusenstammer Kinder und Jugendliche ein sicheres, förderndes und vielfältiges Lebensumfeld vorfinden, um im öffentlichen Raum Spaß zu haben und Entfaltungsmöglichkeiten zu erleben.

- Wir wollen die städtische Jugendförderung im bestehenden Jugendzentrum um dezentrale Elemente erweitern und eine aufsuchende Jugendarbeit leisten, in Abstimmung und Vernetzung insbesondere mit den weiterführenden Schulen.
- Die Alte Schlossmühle, mit angrenzendem Bolzplatz und genügend Freiraum, sehen wir als Option für einen Standort der Schulkindbetreuung.
- In Rembrücken planen wir die Einrichtung weiterer Treffpunkte für Jugendliche, bspw. durch Aufstellung eines Bauwagens (siehe auch: Rembrücken).
- Kulturangebote sollen sich vermehrt auch an den Wünschen und Bedürf-

nissen von Jugendlichen orientieren, bspw. bei der Programmgestaltung des Kultursommers oder bei der Angebotsvielfalt in einem Open-Air-Kino.

- Wir wollen einen Kinder- und Jugendbeirat gründen und damit eine Kommunikations- und Beratungsplattform mit der Verwaltung und der Kommunalpolitik etablieren (siehe auch Seite 32: Demokratie & Beteiligung).

- In der Jugendarbeit wollen wir auch verstärkt die Medienkompetenz fördern und gezielt Projekte mit Einbeziehung sozialer Medien angehen, bspw. beim ersten Heusenstammer Insta-Festival („Dein Foto, Dein Video, Deine Stadt“).



Malgorzata Paul
Listenplatz 13

„Ausbau der Kinder-Tagesstätten und der Nachmittagsbetreuung – das zählt für mich.“

47 Jahre, Hotelfachfrau, engagiert bei der Organisation des ABI-Balls des ARG

 **Neue Pflegeeinrichtungen** (S.30)

 **Kita auf dem Campus** (S.14)

 **Digitale Ermöglichungsbehörde Rathaus** (S.33)

 **Schnellere Genehmigungen und Bürokratieabbau** (S.11)

 **Mobiles Rathaus bei den Menschen** (S.32)

 **Neue TSV Turn- und Tonhalle** (S.26)

 **Gemeinnütziges Wohnprojekt St. Cäcilia** (S.8)

 **Friedwald** (S.20)

 **Ausbau der Schulkindbetreuung** (S.14)

 **Abschaffung der Straßenbeiträge** (S.8)

 **Kreisel Alte Linde** (S.22)

 **Fahrradstraßen** (S.22)

 **Stadtschreiber im Torbau** (S.27)

 **Kinder- und Jugendbeirat** (S.17)

 **Bessere Versorgung** (S.10)

 **Öffentliches WLAN** (S.7)

 **Eigentumsaufbau für junge Familien** (S.8)

Heusenstamm

 **Neue Drogerie im Brücken-Quartier** (S.11)
Brückenbauhof an der Industriestraße

 **Mehr Vereine beim Kultursommer** (S.27)

 **Neue Naherholung am Kiessee** (S.24)

 **Förderung des Tagesmütter-Modell** (S.14)

 **Sanierung der Feuerwehrrhäuser** (S.28)

Unser Zukunftsstadtplan

Projekte, für die wir in den kommenden Jahren eintreten wollen

 **Nutzungskonzept Patershausen** (S.27)

 **Blühwiesen** (S.24)

Rembrücken

 **Finanzen: Wünschenswertes realisierbar machen** (S.36)

 **Ausbau Rodgau-Ringstraße** (S.10)

 **Ehrenamtsbeauftragte/r** (S.12)

 **Miteinander der Generationen** (S.20)

Senioren & Junggebliebene

Oftmals wird in unserer Gesellschaft das Älterwerden nur unter den Aspekten von Pflege, Krankheit oder Rente diskutiert. Ja, Gesundheit und Pflege müssen natürlich eine bedeutende Rolle spielen. Die CDU will in Heusenstamm mit der erfahrenen Generation aber auch andere Aspekte erörtern. Die Älteren sollen in Heusenstamm ein erfülltes Leben haben! Das wird ein zentraler Aspekt unserer politischen Arbeit sein.

- Wir möchten das Wissen, die Erfahrung, das Engagement und die Lebensfreude der Älteren für die Stadtgesellschaft nutzen.
- Wir streben eine Vernetzung von Generationen an, insbesondere wenn eigene Enkel oder Großeltern nicht am Ort sind, z. B. als Vorlese-Oma/Opa.
- Wir suchen die aktive Zusammenarbeit mit den Menschen und mit Institutionen, die für Senioren in Heusenstamm Verantwortung tragen, um politische Lösungen zu erörtern und zu entscheiden.

- Wir wollen Plattformen schaffen, um Älteren bei Bedarf die Unterstützung durch Jüngere mit ihrem Wissen rund um neue Themen, wie zum Beispiel Digitalisierung und digitale Kommunikation, zukommen zu lassen.



- Wer körperlich eingeschränkt ist, soll digitale Angebote erhalten können, um am gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben der Heimatstadt teilzuhaben.
- Wir wollen öffentliche Räume schaffen für die Generation ab 60 – für Austausch, für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen, für Sport. Die Spielplätze werden künftig nicht mehr nur den Kindern vorbehalten sein, sondern können durch seniorengerechte Spiel- und Sportgeräte generationenübergreifend genutzt werden (siehe auch Seite 26: Sport & Freizeit).

- Die Vielfalt der Wohnsituationen bis ins hohe Alter wollen wir durch die Schaffung generationenübergreifender Wohnformen und weiterer seniorengerechter Wohnungen, mit Wahl-Serviceleistungen, bereichern.
- Wir möchten Ruhebänke und Rastmöglichkeiten erhalten, erneuern und erweitern.
- Unsere Eltern und Großeltern sollen auch im hohen Alter in ihrer Heimat Heusenstamm geborgen bleiben. Daher streben wir die Schaffung weiterer Pflege- und Betreuungsangebote an (siehe auch Seite 30: Gesundheit und Pflege).
- Zum Leben gehört auch das Sterben. Wir setzen uns für die Einrichtung eines Friedwaldes in Heusenstamm ein. Viele Menschen lieben den Heusenstammer Wald sehr und wollen auch nach dem Leben mit der Natur und ihrer Heimatstadt verbunden sein.
- Die Gestaltung der Friedhöfe mit parkähnlichem Charakter sowie deren Pflege ist uns wichtig, um einen würdevollen Ort zum Trauern, Erinnern und Verweilen zu schaffen.



Miteinander der Generationen



Connie Nikolic
Listenplatz 15

„Konzepte und Ideen mitentwickeln, die Familien ansprechen und deren Alltag erleichtern – das ist mein Ziel.“

51 Jahre, Lehrkraft an der Otto-Hahn-Schule, Mutter von zwei Kindern, Übungsleiterin Kinderturnen bei der TSV Heusenstamm

Dr. Karsten Hoffend
Listenplatz 16

„Kommunalpolitik? Mir macht es unheimlich viel Spaß, mit Menschen zusammenarbeiten zu können, Dinge anzustoßen und zu gestalten.“

40 Jahre, Zahnarzt



Für Heusenstamm.



Eric Fröhlich
Listenplatz 14

„Heusenstamm soll weiter lebens- und lebenswert sein.“

50 Jahre, Projektleiter, ehrenamtlicher Feuerwehrmann



Thomas Priebus
Listenplatz 17

„Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität und ein blühendes Vereinsleben – das zählt für mich für Heusenstamm.“

55 Jahre, selbstständig, Mitglied bei der Konkordia 1849

Verkehr & Mobilität



Smarte, ausgewogene Mobilitätskonzepte müssen alle Menschen und die von ihnen genutzten Verkehrswege berücksichtigen: Fuß- und Radwege, Bus und Bahn, Auto- und Güterverkehr. Eins ist aber auch klar: Das Fahrrad, egal ob mit oder ohne Elektromotor, wird in der Mobilität zukünftig eine wichtigere Rolle als bisher einnehmen, auch wenn es darum geht, den Arbeitsplatz in der Nachbarstadt oder in Frankfurt zu erreichen.



- Wir wollen für eine Verbesserung des Radwegenetzes in Heusenstamm sorgen und bei anstehenden Neugestaltungen auch das Konzept

von Fahrradstraßen immer mit in Erwägung ziehen.

- Wir setzen uns für die Einrichtung eines Fernradweges nach Frankfurt und eine bessere Rad-Anbindung in Richtung Neu-Isenburg ein, mit einer deutlichen Entschärfung der Wildhof-Kreuzung.
- Mit der Einführung des Hoppers verfolgen wir eine flexiblere (via App), günstigere und umweltschonendere Variante als den Einsatz großer, häufig leerer Busse innerhalb der Stadt. Wir verfolgen damit insbesondere die bessere Anbindung von Quartieren, wie bspw. der Waldesruhe, dem Sommerfeld und Rembrücken.
- Wir setzen uns kontinuierlich für die Ausweitung der öffentlichen Ladepunkte für E-Autos und E-Bikes ein.
- Bei Handel, Gastronomie und Familien wollen wir für die Attraktivität von (E)-

Lastenfahrräder als echte innerstädtische Alternative zum Auto werben.

- Wir wollen einen neuen Anlauf starten und uns beim Land für die Umwandlung wichtiger Knotenpunkte in Kreisverkehre einsetzen, um den Verkehrsfluss zu verbessern, zu verlangsamen, Flächen zu entsiegeln und das Ortsbild aufzuwerten: am westlichen Ortseingang (Berliner Str./Bastenvald) sowie an der Kreuzung Alte Linde.
- Der Verkehrsbereich Kanthaus-Kreuzung/Kantstraße bis zur Otto-Hahn-Schule muss gesamtheitlich neu geplant und angelegt werden.
- Wir wissen, dass der Flughafen Frankfurt maßgeblich zur Prosperität unserer Region beiträgt; dies wird nach der Pandemie sicherlich wieder häufiger zu hören sein. Dennoch bleibt das Nachtflugverbot für uns unumstößlich und der Lärmschutz eine der wesentlichen gemeinsamen Aufgaben

von Flughafen, Airlines und den betroffenen Kommunen. Wir wenden uns entschieden gegen eine für Heusenstamm negative Veränderung von Flugrouten oder deren Auslastung.



- Wir werden mit dem RMV an effektiven Konzepten arbeiten, damit die S-Bahn wieder mehr Pünktlichkeit und Verlässlichkeit bietet. Einer möglichen Weiterführung der S-Bahn-Linie in Richtung Darmstadt stehen wir offen gegenüber, sofern sich hieraus keine negativen Auswirkungen für Heusenstamm ergeben.

- Sukzessive müssen die Fußwege durch Maßnahmen zur Barrierefreiheit verbessert werden, um für Kinderwagen, Rollstuhl und Rollator den Weg zu ebnen.
- Gemeinsam mit der Nachbarstadt Obertshausen und dem Land wollen wir die inakzeptable Verkehrssituation in Richtung Autobahn A3 nachhaltig ändern.
- Die Verkehrssicherheit muss für alle Beteiligten an erster Stelle stehen, insbesondere im Hinblick auf die Schulwege (siehe auch Seite 28: Sicherheit & Ordnung).
- Gemeinsam mit den Anwohnern in den Quartieren wollen wir Lösungen für den ruhenden Verkehr erarbeiten, um lokalen Parkdruck, bspw. im Bastenvald oder in der Waldesruhe, zu minimieren.

- Den Abschnitt der Frankfurter Straße vom Bahnübergang bis zur evangelischen Gustav-Adolf-Kirche möchten wir neu anlegen.
- Die Verkehrssituation auf der Frankfurter Straße wollen wir insbesondere zu Stoßzeiten und für den Radverkehr entschärfen. Die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder müssen verbessert werden.
- Im Rahmen der Quartiersentwicklung Neue Altstadt (südl. Frankfurter Straße) wollen wir die Verkehrsströme vereinzelt auch durch Einbahnregelungen neu lenken und damit Platz im Verkehrsraum schaffen.
- Um den Verkehr durch Rembrücken und im Ostend deutlich zu reduzieren, setzen wir uns nachdrücklich für den Weiterbau/Lückenschluss der Rodgau-Ringstraße bis zur A3 ein.

Für Heusenstamm.



Pascal Czok
Listenplatz 18

„Heusenstamm soll Vorreiter werden in Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit.“

24 Jahre, Student, engagiert in der katholischen Jugend Heusenstamm



Ingrid Fella
Listenplatz 19

„Unseren Bürgermeisterkandidaten unterstützen und die CDU stärken – das ist mein Ziel.“

67 Jahre, Rentnerin, Schatzmeisterin der Senioren Union, engagiert beim Freundeskreis Partnerstädte

Umwelt & Naturschutz

Der Erhalt unseres Lebensraums, die Bewahrung der Schöpfung – das ist im Grunde genommen ein urkonservatives Thema. In Heusenstamm allein wird zwar nicht das Weltklima verbessert oder die Vermüllung der Meere verhindert, wir haben aber die individuelle Verantwortung, das uns Mögliche vor Ort beizutragen – mit guten Lösungen, statt Ideologie: ein Puzzelstück im großen Ganzen.

Die CDU stellt mit dem Ersten Stadtrat Uwe Hajdu den Umweltdezernenten in Heusenstamm. Unter seiner Führung wurde ein Klimaschutzkonzept erarbeitet, das in den kommenden Jahren Stück für Stück umgesetzt wird. Zudem hat die CDU einen Naturschutzbeauftragten eingesetzt, um die Interessen der verschiedenen Naturschutzorganisationen in Heusenstamm zu bündeln.

- Wir wollen die ökologische Landwirtschaft in Patershausen, auch in zukünftigen Nutzungskonzepten nach Ablauf der aktuellen Pachtzeit erhalten, samt Gastronomie, als beliebtes Ausflugsziel in der Natur.



- Die E-Mobilität trägt zur Verbesserung des Mikroklimas in der Stadt wie auch zur Vermeidung von Lärm maßgeblich bei (siehe auch Seite 23: Verkehr und Mobilität).
- Nach Ende des Sandabbaus am Martinsee streben wir einen Erhalt des Sees an und die Einrichtung eines Naherholungsgebiets Martinsee mit der Schaffung naturverträglicher Aufenthaltsmöglichkeiten. In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, ob dort ein definierter Hundebereich

Für Heusenstamm.



Michael Sturm
Listenplatz 20

„Ich setze mich ein für Sicherheit und Ordnung – und für eine verstärkte Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs.“

44 Jahre, Bundesbeamter, Mitglied im Verband der Reservisten, engagiert im Förderverein der Otto-Hahn-Schule

zum Freilauf und Baden geschaffen werden kann.

- Bereits seit dem vergangenen Jahr arbeiten wir mit den Vereinen und Initiativen unserer Stadt für ein plastikfreies Heusenstamm. Gemeinsam mit den Vereinen haben wir bereits Gespräche für ein Konzept zum nachhaltigen Bewirtschaften unserer Feste erarbeitet. Dies wird nun umgesetzt.
- Wir wollen uns für zusätzliche Blühwiesen und -streifen einsetzen, auch gemeinsam mit den Landwirten unserer Stadt, und maßgeblich darauf

drängen, dass es bei Neubauten keine Steingärten mehr geben darf.

- Bestehende Vereine und freie Naturschutzinitiativen wollen wir fördern, unterstützen und Grünflächenpatenschaften anregen.
- Mehr Grün in der Stadt wollen wir unter anderem durch gemeinschaftliches Engagement von jungen Eltern und der Stadt erreichen: mit der Pflanzung von Babybäumen. So gibt es für die kleinen Neubürgerinnen und Neubürger eine lebenslange Erinnerung an ihre Heimatstadt.

- Infotafeln sollen die Bedeutung von Naturdenkmälern und markanten Orten unterstreichen und verständlich machen, z. B. an der Düne am Galgen und an besonderen Baumbeständen.
- Ein Naturlehrpfad für Klein und Groß soll insbesondere den Lebensraum Wald nahebringen.
- Wir wollen Heusenstamm als essbare Stadt auch geschmacklich erlebbar machen und dafür bspw. Obstbäume und Beerensträucher auf öffentlichen Grünflächen pflanzen, idealerweise in Verbindung mit einem Patenschaftsmodell.

Inga Brunner
Listenplatz 21

„Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger bei Entscheidungen berücksichtigen und mehr miteinander statt gegeneinander arbeiten – das wünsche ich mir.“

39 Jahre, Bankkauffrau, Mitglied im Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Heusenstamm



Johannes Hüter
Listenplatz 22

„Heusenstamm ist mehr als ein Vorort von Frankfurt. Ich möchte für alle Generationen sprechen und diese im Parlament vertreten.“

20 Jahre, Student, engagiert bei der katholischen Kirche

Sport & Freizeit

Sport – oder im Detail: Bewegung, Aktivität, Freizeit – das bringt Menschen zusammen, lässt Einzelne zu Höchstleistung auflaufen und trägt allgemein zum Wohlbefinden vieler Menschen bei. Die CDU bekennt sich nachdrücklich zum Sport-Standort Heusenstamm, mit all seiner Vielfalt, zu den Bedürfnissen der Vereine und Aktiven sowie den steigenden Anforderungen an die verfügbare Infrastruktur.

- Gemeinsam mit der TSV und anderen Vereinen, soll eine Lösung für eine neue, vielseitige Sportstätte als notwendiger Ersatz für den heutigen Standort an der Jahnstraße erörtert werden. Am Campus Heusenstamm bieten sich hierfür Entwicklungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe an, die auch dem Schulsport der Adalbert-Stifter-Schule dienen können.
- Den Saal für Vereine wollen wir aufgrund seiner wichtigen Bedeutung für das Vereinsleben und seiner guten Erreichbarkeit erhalten.

Neue TSV Turn- und Tonhalle



- An der neu geplanten Grundschule werden weitere Sporthallen-Kapazitäten entstehen, die es bei der Planung von Belegungszeiten für die Vereine sinnvoll zu integrieren gilt.
- Wir setzen uns für eine bessere Vernetzung der sporttreibenden Vereine in Heusenstamm und Rembrücken ein, um gemeinschaftlich Chancen zu nutzen.
- Generationenübergreifende Spielplätze können Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt bieten. Auch im übrigen Stadtgebiet sollen öffentliche Sportgeräte (Trimm-Dich-Pfad, Calisthenics u. a.) installiert werden, um Gesundheit und Naherholung in Übereinklang zu bringen. Mehrere Boule-Stationen im Stadtgebiet, für den geselligeren Zeitvertrieb, sollen das Angebot ergänzen.
- Die frei zugänglichen „Bolzplätze“ müssen erhalten und nach Möglichkeit ergänzt werden. Bei der Entwicklung



des ehemaligen Fernmeldezeugamts zu einem neuen Quartier, streben wir die Einplanung einer solchen Freifläche an. Wo dies heute schon möglich ist, sollen zusätzlich bspw. auch Basketballkörbe angebracht werden.



- Entgegen vieler Widerstände, auch aus anderen Parteien, hatte die CDU seinerzeit die Kernsanierung des Bad Heusenstamm umgesetzt. Immer deutlicher wird, wie wichtig ein solch wohnortnahes und günstiges Schwimmbad insbesondere für Kinder und Jugendliche ist. Wir stehen auch zukünftig für den dauerhaften Betrieb des Bades ein.

Für Heusenstamm.



Peter Jakoby
Listenplatz 23

„Erfahrungen einbringen, damit Heusenstamm nicht nur mit Ankündigungen leben muss.“

70 Jahre, Bürgermeister a.D., Mitglied im Vorstand des Vereins Partnerstädte und 2. Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins



Mehr Vereine beim Kultursommer

Kunst & Kultur

Ja – das hat uns Corona besonders gelehrt: Die Nahrung für Geist und Seele sowie all jene, die sie erschaffen, sind absolut systemrelevant. Heusenstamm ist kreativ. Die vielen Kulturschaffenden brauchen – wieder – eine größere Bühne, mehr öffentliche Wahrnehmung in unserer Stadt, beispielweise beim Kultursommer, aber auch bei anderen kulturellen Veranstaltungen.

- Bei einer angestrebten Neuplanung eines TSV-Standortes werden wir ein besonderes Augenmerk auch auf die Nutzungsvielfalt für kulturelle Zwecke werfen: Eine echte Aufführungsstätte, die eine Turnhalle zu einer wahren Tonhalle Heusenstamm werden lässt, mit den entsprechenden technischen und räumlichen Möglichkeiten, ist eine erstrebenswerte Bereicherung für unsere Stadt.
- „Heusenstamm wie es singt und klingt“ im Sonnenschein oder lieber eine Nacht der Musik bei Mondlicht? Einmal im Jahr soll die ganze Stadt

Bühne sein für unsere Sängerinnen und Sänger, unsere Musikerinnen und Musiker und Auditorium für alle Musikbegeisterten.

- Wir wollen das „Unnergassefest“ wiederbeleben – klein, aber fein, im Herzen Heusenstamms.
- Heusenstamm soll in einer Nacht der Lichter in besonderem Glanz strahlen und damit ungewohnte, besondere Blicke auf die Heimatstadt eröffnen.
- Für die Nutzung der Innenräume des Torbaus wollen wir mit einer symbolischen Komponente arbeiten: wenn möglich, einen Raum für einen Stadtschreiber oder einen Stadtmusikus schaffen.
- Die leerstehenden Gebäudeteile des Hofguts Patershausen sollen für kleinere kulturelle Veranstaltungen oder Ausstellungen in angemessenem Rahmen hergerichtet werden.
- Wir wollen den Bannturm zukunftsfähig machen und mit einem – denkmalgeschützten – Konzept versehen, welches seinen Innenraum

regelmäßig erlebbar und besser nutzbar macht.

- Die Kulturstätte Bannturmzelt soll langfristig erhalten bleiben und für Veranstaltungen optimiert werden.
- Das Konzept des Kultursommers soll – gemeinsam mit den Kulturschaffenden, insbesondere den Vereinen – auf den Prüfstand gestellt werden. Die Einbindung der Vereine soll optimiert werden.
- Unentdeckte Orte für Feste und Veranstaltungen wollen wir erforschen, denn nicht alles muss rund um das Schloss stattfinden: Ein Alte-Linde-Fest, gemeinsam mit Vereinen und den ansässigen Gewerbetreibenden, soll eine neue kulturelle Identifikation im Westteil der Stadt ermöglichen.
- Mit einer „digitalen Schnitzeljagd“ wollen wir das Heusenstamm von gestern und heute ganz neu erlebbar machen.
- In der warmen Jahreszeit soll das Angebot des Sommerkinos ausgebaut werden.



Elisabeth Ball
Listenplatz 24

„Mir liegen die Interessen und Bedürfnisse der Generation 60+ am Herzen, für ein gemeinsames Handeln von Jung und Alt.“

74 Jahre, Pensionärin, Mitglied beim Förderverein Balthasar Neumann und der Bürger- und Seniorenhilfe



Feuerwehrhaus Heusenstamm



Feuerwehrhaus Rembrücken

Sicherheit & Ordnung

Die CDU steht – wie keine andere Partei – für die Verbindung von Sicherheit, Schutz und Freiheit. Sicherheit im öffentlichen Raum, Verkehrssicherheit und Brandschutz, das sind die Bestandteile einer lokal beeinflussbaren Politik. Der Brandschutz wird in Heusenstamm von engagierten Frauen und Männern ehren-

- amtlich sichergestellt – umso mehr braucht es eine verlässliche Infrastruktur.
- Wir wollen endlich das Feuerwehrhaus am aktuellen Standort sanieren und erweitern, da dies eine zukunftsfähige, mit Abstand die wirtschaftlichste sowie im Alarmfall die „schnellste“ Variante darstellt. In enger Abstimmung mit der Führung der Feuerwehr wird diese Maßnahme oberste Priorität haben.

- Auch die bauliche Situation der Feuerwache Rembrücken wird entsprechend dem Bedarf optimiert. Der Standort Rembrücken ist für uns sicherheitspolitisch wie auch gesellschaftlich unbedingt zu erhalten.
- Wir möchten die Präsenz an kritischen Punkten und die allgemeine Sichtbarkeit städtischer Ordnungskräfte im Stadtbild zu bestimmten Uhrzeiten erhöhen. Dafür sollen arbeitszeitrechtliche, haushalterische und

Sanierung der Feuerwehrhäuser



organisatorische Optionen geprüft und entsprechende Spielräume genutzt werden.

- Für die Verkehrssicherheit sind bauliche Maßnahmen in der Straßenführung unbedingt notwendig, bspw. Verschwenkungen oder Verkehrsinseln.
- Ein Unfallkataster soll helfen, vorhandene sowie potentielle Gefahrenpunkte besser zu identifizieren und eine valide Grundlage zu deren Entschärfung liefern.
- Wir setzen uns für die stärkere Überwachung bestehender Geschwindigkeitsbeschränkungen ein. Hierzu soll der Einsatz eines Enforcement-Trailers („Blitzer-Anhänger“) geprüft werden. Dieser lässt sich flexibel auch über längere Zeiträume ohne dauerhaften Personaleinsatz einsetzen. Alternativ stehen auch moderne stationäre Geschwindigkeitskontrollen zur Debatte.



- Wir möchten eine Prüfung von Tempo 30, alternativ Tempo 40, auf weiteren Hauptverkehrsstraßen in Heusenstamm anstoßen und – wenn rechtlich möglich – umsetzen.
- Insbesondere die Schulwege sollen, gemeinsam mit den Schulgemeinden, auf ihre Sicherheit hin optimiert werden. Hierbei gehört ein besonderes Augenmerk der geplanten Grundschule am Frankfurter Weg. Der von uns nach wie vor angestrebte Umbau der Alte-Linde-Kreuzung zu einem Kreisverkehr kann ein wichtiger Baustein sein. Der Verkehr von/aus Richtung Offenbach muss zudem verlässlich entschleunigt werden.

- Die Straßen- und Wegebeleuchtung soll kontinuierlich verbessert werden, um potentielle Angsträume abzuschaffen.
- Falls eine zukünftige Änderung der Sicherheitssituation es sinnvoll erscheinen lässt, werden wir uns für eine angemessene, lokal beschränkte Anwendung von Video-Überwachungstechnik einsetzen – wie sie heute bereits erfolgreich rund um den Bahnhof installiert ist, seinerzeit von der CDU initiiert. Die bestehenden Anlagen sollen regelmäßig dem Stand der Technik angepasst werden.
- Die Sauberkeit des öffentlichen Raums soll verbessert werden, bspw. rund um das Zentrum Alte Linde. Je schneller Unrat beseitigt ist, desto sauberer bleiben Wege und Plätze grundsätzlich. Der Einsatz der Ordnungspolizei kann hier ebenfalls seinen Beitrag leisten.

Für Heusenstamm.



Lothar Fella Listenplatz 25

„Damit in Heusenstamm endlich wieder gehandelt wird.“

70 Jahre, Oberstudienrat i.R., Kreistagsabgeordneter, Mitglied der Senioren-Union



Wendelin Weber Listenplatz 26

„Neben Kitaausbau und Förderung der Vereine ist mir der Ausbau von alten- und behindertengerechtem Wohnen wichtig.“

78 Jahre, Rentner, aktiv beim TTC Heusenstamm



Gesundheit & Pflege

pflegebedürftiger Angehöriger in ihrer Heimatstadt gut aufgehoben sein sollen.

- Wir streben die weitere Ansiedlung von Facharztpraxen in Heusenstamm an.
- Gemeinsam mit der Ärzteschaft und den medizinischen Institutionen werden wir einen runden Tisch Gesundheitsmanagement installieren, der sich sowohl mit der medizinischen Versorgung als auch mit präventiven Maßnahmen in unserer Stadt beschäftigt.
- Wir streben die Ansiedlung von verschiedenartigen Pflegeeinrichtungen an: Dazu gehören die Tagespflege, besondere Angebote für Demenzkranke, stationäre Pflege und Hospizeinrichtungen – für alle Altersgruppen. Hierzu bietet sich bspw. das Campus-Gelände an der Jahnstraße an, welches

in naher Zukunft weiterentwickelt werden soll. (siehe auch Seite 8: Wohnen & Stadtentwicklung)



Die Corona-Krise führt uns vor Augen: Auch in Zukunft ist eine optimale ärztliche Versorgung unerlässlich. Eine ausreichende haus- und fachärztliche Versorgung ist eine kommunale Angelegenheit, die für uns Priorität hat. Im Bereich der Pflege ist uns wichtig, dies nicht nur als „Seniorenthema“ zu betrachten. Betroffene sind häufig ganze Familien, die mit der Herausforderung

Für Heusenstamm.



Gerhard Kahlen
Listenplatz 27

„Neben allen Belangen für Heusenstamm möchte ich mich gegen jedwede Form von Extremismus einsetzen.“

54 Jahre, Diplom-Kaufmann



Eugen Kwol
Listenplatz 28

„Ein für Heusenstamm realisierbarer und menschenfreundlicher Klima- und Umweltschutz sind für mich sehr wichtig.“

56 Jahre, Systemadministrator, Mitglied bei den Natur-Engeln, engagierter Kleingärtner beim OGV Heusenstamm

Dagmar Giebl
Listenplatz 29

„Damit wieder mehr Bewegung in die Kommunalpolitik kommt, sei es U3-Betreuung, Kitas, Stadtentwicklung, Kultur oder Wirtschaft.“

64 Jahre, MTA, Schriftführerin des CDU-Vorstands, engagiert bei der katholischen Kirche als Taufkatechetin



Michael Stickel
Listenplatz 30

„Persönliche Dialoge und Engagement in jeder Phase der politischen Planung und für jeden Ortsteil sind wichtig.“

63 Jahre, Kommunikations-Betriebswirt

Demokratie & Beteiligung

Demokratie ist nicht selbstverständlich, und es gibt momentan viele Kräfte, die an den Grundfesten unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung rütteln. Dies wollen und werden wir nicht zulassen. Wir glauben fest daran, dass demokratische Bildung schon in frühen Lebensjahren beginnt und ein ganzes Leben lang gefördert und gepflegt werden muss.

- Mit einem Bürgermeister(kandidaten) Steffen Ball wollen wir das Mobile Rathaus wieder einführen. Bürgermeister und führende Verwaltungsmitarbeiter sind dabei regelmäßig in verschiedenen Stadtgebieten präsent und nehmen vor Ort die Anliegen und konkreten Probleme der Bürgerinnen und Bürger auf. Ziel ist es dabei, rasche und gute Lösungen zu finden.
- Die Heusenstammerinnen und Heusenstammer sollen gemeinsam ein neues Stadtleitbild 2025 entwickeln können, knapp 20 Jahre nach dem letzten Stadtleitbild-Prozess. Hier werden gemeinsam Potentiale und Chancen unserer Stadt erörtert, Maßnahmen und zukunftsweisende Ideen entwickelt.
- Wir wollen digitale Beteiligungsformate entwickeln und vorantreiben. Befragungen, Anregungen, öffentliche Debatten, Bürgerversammlungen –

das soll nicht nur, aber auch online begleitet werden und möglich sein. So sind auch zeitlich oder mobilitäts-eingeschränkte Personen in der Lage teilzunehmen. Wir möchten dabei auch komplexe Sachverhalte leichter zugänglich und verständlich machen, wie bspw. den städtischen Haushalt oder das Ortsrecht (Satzungen).

- Wir wollen die Zusammenarbeit mit den Schulen stärken: Für Klassen und Fachkurse Politik soll die kommunale Demokratie, d. h. die Gremienarbeit der Stadt, erlebbar werden. Gemeinsame Projekte, Demokratie zum Anfassen – dazu muss man nicht nach Berlin reisen!
- Eine Reaktivierung des Kinder- und Jugendbeirats kann die Teilhabe der jungen Generation fördern und sie an die demokratischen Prozesse heranführen. Die „Entscheider der Zukunft“ müssen an den „Entscheidungen über die Zukunft“ maßgeblich beteiligt werden.
- Die Städtepartnerschaften mit unseren europäischen Freunden gehören zum Kitt des Friedens und der Verständigung. Sie zu fördern und zu pflegen, auch mit Einbindung der jüngeren Generation, ist unsere gemeinsame Verpflichtung. Den

Mobiles Rathaus bei den Menschen

Aufbau neuer Partnerschaften, bspw. in Osteuropa oder Spanien, möchten wir ins Auge fassen. Persönliche, familiäre oder schulische Kontakte bieten hierfür mögliche Anknüpfungspunkte.

- Freiwilligendienste & Patenschaften (z. B. für Grünflächen, Schadensmeldungen, Ordnung, Stadtbild, Sauberkeit) sind eine sinnvolle Ergänzung zur städtischen Verwaltung. Die Identifikation mit „meiner“ Stadt steigt, individuelles Verantwortungsbewusstsein wird gefördert.
- Regelmäßig soll eine kritische Überprüfung von bestehenden Satzungen (Ortsrecht) auf ihre Notwendigkeit, Wirksamkeit und Angemessenheit erfolgen, um rechtzeitig Änderungsbedarf zu erkennen.
- Wir wollen den Wert der Demokratie durch eine lebendige Debattenkultur in den städtischen Gremien vorbringen, ein Schwarz-Weiß-Denken verhindern und die vielen Grautöne politischer Argumente und Entscheidungen erläutern. Wir fordern unsererseits eine bessere Anerkennung der ehrenamtlichen politischen Tätigkeit ein und werben bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ein Mittun im demokratischen Diskurs.



Digitale Ermöglichungsbehörde Rathaus

Verwaltung & Bürgerservice

Mit kreativem Denken und mit modernen Konzepten wollen wir unser Rathaus zur lösungsorientierten, digitalen Ermöglichungsbehörde mit einer neuen Kommunikationskultur machen. Unser Bürgermeisterkandidat Steffen Ball ist Dienstleister durch und durch. Für ihn heißt Dienstleistung: dienen und leisten.

Steffen Ball: „Bürgerservice sollte aus meiner Sicht die Lebenssituation der Generationen in Heusenstamm angemessen berücksichtigen. Wir wollen, dass unsere Seniorinnen und Senioren bei Bedarf im Rathaus ihre Angelegenheiten im persönlichem Kontakt besprechen und regeln können. Wir wollen aber auch, dass Verwaltungsgänge bequem von zuhause aus oder mobil erledigt werden können. Das spart Zeit, das entlastet die Bürgerinnen und Bürger, das entlastet die Verwaltung und schafft Freiräume für alle Beteiligten.“

- Wir setzen uns ein für eine Stabsstelle Digitalisierung – mit dem klaren Ziel, die digitalen Chancen für unsere Stadt zu nutzen, um digitale Bürgerservices auszubauen. Der „Gang aufs Amt“ muss zur Ausnahme werden.
- Wir möchten, dass das Rathaus ein attraktiver Arbeitsplatz ist. Hierzu gehören auch Themenbereiche wie das Mobile Arbeiten und die Digitalisierung der internen Arbeitsprozesse.
- Interkommunale Zusammenarbeit soll, wo sie sinnvoll und möglich ist, angestrebt werden.
- Informationen sollen auch im öffentlichen Raum flexibler angeboten werden können, z. B. durch „Digitale Litfaßsäulen“ an markanten Punkten.

- Bei Formularen und amtlichen Schreiben soll vermehrt auf die verständliche Sprache und eine gute Nachvollziehbarkeit geachtet werden.
- Die städtischen Online-Angebote sollen durch eine Heusenstamm-App ergänzt werden. Hier können auch interaktive Module, wie bspw. ein Mängelmelder und bestimmte Verwaltungsvorgänge einfach integriert werden und die Kommunikation mit dem Rathaus erleichtern.



Für Heusenstamm.



Tim Strak
Listenplatz 31

„Die Stadt für zukünftige Generationen weiter attraktiv und liebenswert machen.“

20 Jahre, Firmenkundenberater, Mitglied im Vorstand der JU Heusenstamm



Judith Beheim
Listenplatz 32

„Rembrücken mehr Gehör verschaffen.“

43 Jahre, Rechtsanwältin, Elternbeirätin, engagiert beim Verein der Freunde und Förderer der Matthias-Claudius-Schule

Alle 37 Kandidatinnen und Kandidaten der CDU zur Kommunalwahl am 14. März 2021:

Heide Schwab
Paul Sassen
Steffen Ball
André Iseler
Manon Fölsing-Zier
Ismail Tipi
Daniel Strak
Lena Schmidtke
Oliver Jakoby
Shanice Koch

Michael Kern
Dr. Roland Krebs
Malgorzata Paul
Eric Fröhlich
Cornelia Nikolic
Dr. Karsten Hoffend
Thomas Priebus
Pascal Czok
Ingrid Fella
Michael Sturm
Inga Brunner
Johannes De Almeida Hüter
Peter Jakoby
Elisabeth Ball
Lothar Fella
Wendelin Weber
Gerhard Kahlen
Eugen Kwol
Dagmar Giebl
Michael Stickle
Tim Strak
Judith Beheim
Steffen Graf
Michael Feiler
Heike Stadler
Dr. Joachim Banck
H. Norbert Oberkötter

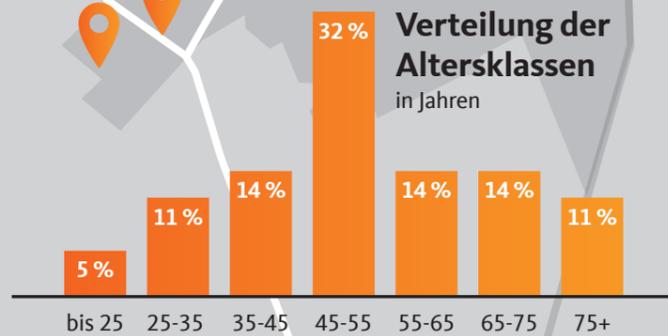
Räumliche Verteilung in Heusenstamm



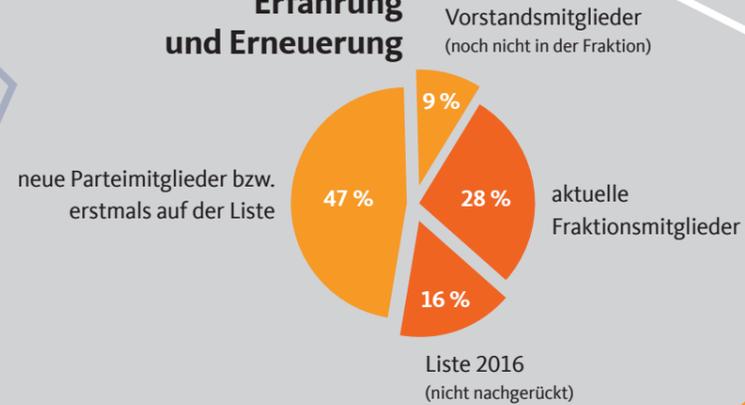
ca. 1/3 Frauenanteil

>10% Rembrücken (4 von 37)

52,4
Durchschnittsalter
(leicht ansteigend im Listenverlauf)



Erfahrung und Erneuerung



50/50
„Neue Köpfe“-Quote
bereits auf den ersten 10 Plätzen umgesetzt

Wir alle. Für Heusenstamm.

Neue Köpfe und unverzichtbare Erfahrung für unsere Stadt.

Warum schlagen wir Ihnen 37 Kandidatinnen und Kandidaten vor?

Die Stadtverordnetenversammlung hat 37 Sitze, Sie haben 37 Stimmen – auf der Liste der CDU besteht also die größtmögliche Auswahl. Wir sind dabei so breit aufgestellt wie möglich: Inhaltlich, in der Altersstruktur wie auch in der geographischen Verteilung. Ein Listenkreuz für die CDU bedeutet: Jeder Kandidat/jede Kandidatin erhält genau eine Stimme. So haben auch die „hinteren Plätze“

eine gute Chance, durch Kummulieren und Panaschieren schnell ein Stück nach vorne zu rücken. Sie können also mit Ihrer Stimmverteilung unsere Liste einfach und vor allem effektiv „mitgestalten“. Bei Parteien mit etwas weniger Listenplätze (z. B. 30) ist dies schwieriger, denn dort werden die vorderen Plätze tendenziell bevorzugt, bspw. falls nur das Listenkreuz gemacht wird.



Finanzen: Wünschenswertes realisierbar machen



Finanzen & Haushalt

Zu guter Letzt – wenngleich umso entscheidender – das liebe Geld: Nicht alles, was wünschenswert ist, ist auch bezahlbar. Und nicht alles, was bezahlbar ist, ist auch vertretbar. Mit öffentlichen Mitteln – dem Geld der Bürgerinnen und Bürger – muss stets im Interesse des Gesamtwohls unserer Stadt sorgfältig umgegangen werden. Wir machen daher in diesem Wahlprogramm keine der üblichen Wahlversprechungen. Wir formulieren jedoch Ziele und suchen gemeinsam einen möglichen und den besten Weg für ihre Umsetzung.

- Entscheidungen für Projekte müssen aus sachlichen Erwägungen getroffen werden. Dabei ist zwischen Bedarf, Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit abzuwägen. Diese inhaltliche Entscheidung ist maßgeblich. Mögliche Fördermittel (=Steuermittel aus einem nicht-städtischen Topf) können dabei zwar ein Baustein der Finanzierung, nicht aber der eigentliche Entscheidungsgrund sein. Denn es muss gelten: Unsinn – auch wenn er gefördert

wird – bleibt Unsinn und sollte im Sinne der allgemeinen Steuerlast vermieden werden.

- Wir streben eine nachhaltige Schuldenpolitik an. Größere, kreditfinanzierte Investitionen – das ist der Regelfall – müssen entweder für die öffentliche Daseinsvorsorge unabhängig sein, z. B. bei der Versorgungsinfrastruktur, oder aber eine langfristig positive Wirkung für den „Standort“ und die „Heimat Heusenstamm“ haben. Dies wird vor allem dann an Bedeutung zunehmen, sobald das allgemeine Zinsniveau wieder steigt.
- Öffentliche Informationen über die Haushaltpläne, die Ergebnisrechnungen und Bilanzen der Stadt müssen mehr Transparenz und Verständlichkeit erfahren. Hier bieten sich bspw. online verfügbare Darstellungen und Erläuterungen an, die das komplexe Zahlenwerk nachvollziehbar werden lassen.

- Wir wollen die Grund- und die Gewerbesteuer auf einem vertraglichen Maß halten. Falls notwendig, wird die Abschaffung der Straßenbeiträge durch eine entsprechende Erhöhung der Grundsteuer kompensiert werden müssen.
- Bei der lokalen Umsetzung der bundesweit notwendigen Neuregelung der Grundsteuer ab 2025 wollen wir mit der Festlegung des (neuen) Hebesatzes das Steueraufkommen in Heusenstamm konstant halten. Es soll in Summe keine Steuererhöhung durch die Hintertür geben; es kann jedoch, aufgrund des Systemwechsels, innerhalb der Stadt zu wechselseitigen Mehr- und Minderbelastungen kommen.
- Wir wollen möglichst viel „Wünschenswertes“ in „Realisierbares“ umwandeln – und dabei auch Projektpartner und privatwirtschaftliche Investoren mit ins Boot holen.

Für Heusenstamm.

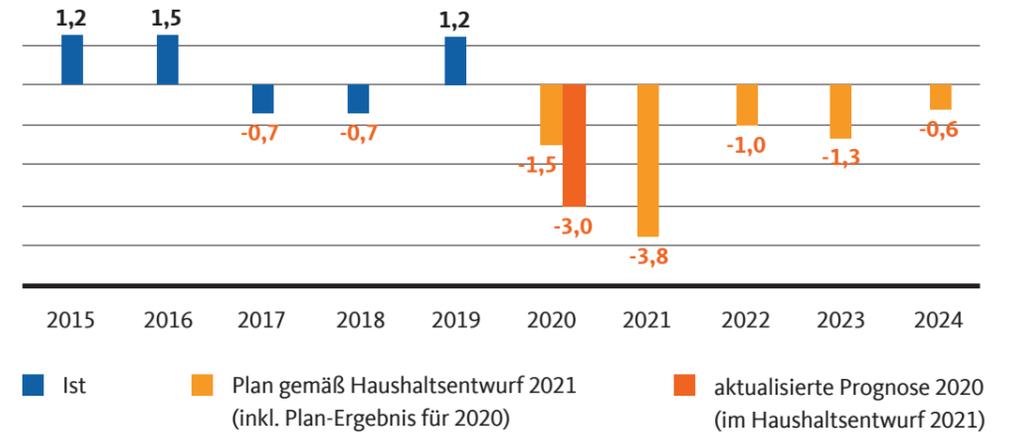


Steffen Graf
Listenplatz 33

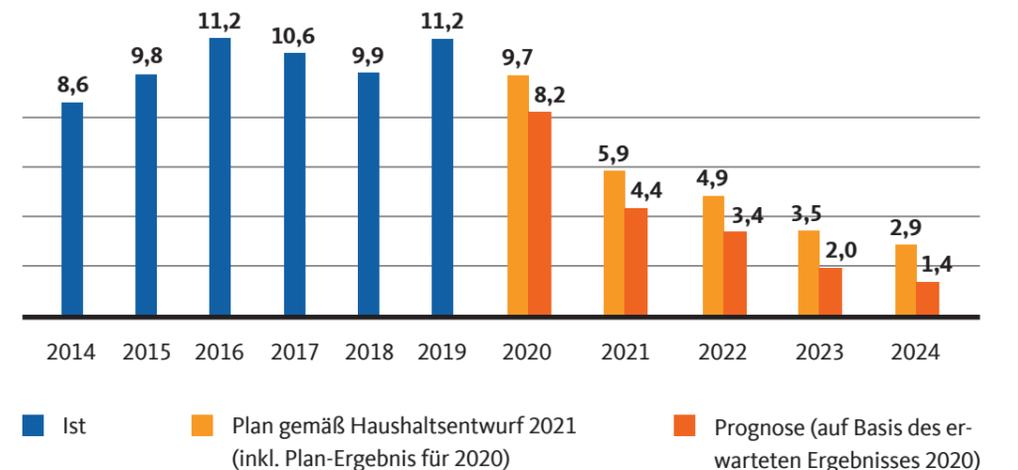
„Ich möchte ein Zeichen setzen für die Demokratie in Zeiten, in denen Verschwörungstheorien boomen und Autokraten populär werden.“

53 Jahre, Leitender Angestellter

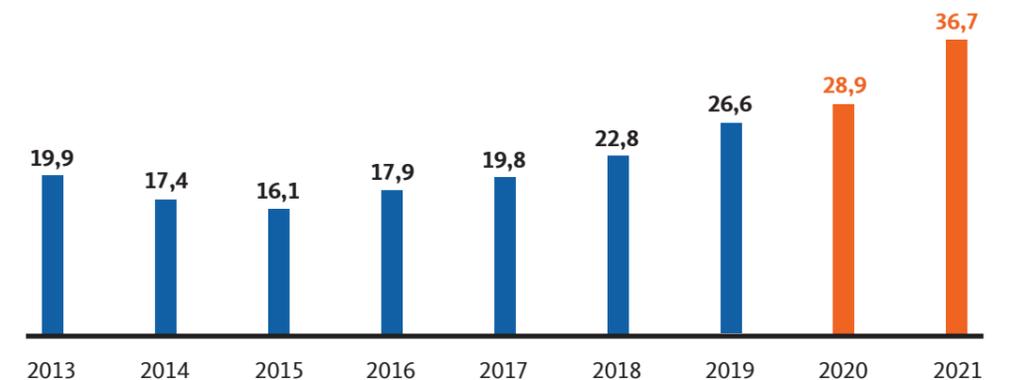
Jahresüberschüsse/-fehlbeträge (in Mio. €)



Entwicklung der Rücklagen (zum 31.12., in Mio. €)



Schulden (zum 31.12., in Mio. €, ab 2020 Planwerte)



Zum „Corona-Jahr“ 2020:

Im Bericht zum Haushaltsvollzug zum 31.10.2020 (Stand November 2020) wurde im ordentlichen Ergebnis ein Defizit 2020 von ca. 5,6 Mio. Euro erwartet. Im Vorbericht zum Haushaltsjahr 2021 (am 27.01.2021 eingebracht ins Stadtparlament) wird nunmehr mit einem Defizit von etwa 3,0 Mio. Euro gerechnet.

So oder so: Heusenstamm hat zur Dämpfung des Corona-Effekts vom Land Hessen bereits eine „Gewerbesteuerkompensationsleistung“ in Höhe von 4,1 Mio. Euro erhalten – sonst sähe das Ergebnis 2020 entsprechend schlechter aus.

Für Heusenstamm.



Michael Feiler

Listenplatz 34

„Damit Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung auch umgesetzt werden.“

76 Jahre, Rechtsanwalt, engagiert im Vorstand der Senioren-Union und im Heimat- und Geschichtsverein

Heike Stadler

Listenplatz 35

„Nicht nur klug kommentieren, sondern auch handeln, u. a. für die Entwicklung der Einkaufsmöglichkeiten für alle Generationen und ein ausgewogenes Freizeitangebot.“

61 Jahre, Bundesbeamtin im Ruhestand, Erste Vorsitzende des TanzsportZentrums



Dr. Joachim Banck

Listenplatz 36

„Die Weiterentwicklung Heusenstamms als sympathische Kommune mit Naturnähe und urbaner Qualität – dafür möchte ich mich einsetzen.“

77 Jahre, Rentner, engagiert im Tennis-Club Heusenstamm und im Freundeskreis Partnerstädte



Lernen Sie uns kennen.

Auf unseren Social-Media-Kanälen können Sie die Kandidatinnen und Kandidaten über die persönlichen Video-Statements besser kennenlernen. Über die E-Mail info@cdu-heusenstamm.de oder die Webseite cdu-heusenstamm.de sind wir online erreichbar. Sprechen Sie uns an und reden Sie mit uns über die Themen, die Sie interessieren und bewegen.



Briefwahl nutzen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung: Ab sofort können Sie Ihre Stimme bereits per Briefwahl abgeben. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, falls Ihnen in der Pandemie der Gang ins Wahllokal am 14. März nicht zusagt.

Passen Sie auf sich auf.

Wir möchten auf diesem Wege DANKE sagen – all den vielen Menschen, die durch ihr freiwilliges Engagement, ihr berufliches Pflichtbewusstsein oder auch ihr alltägliches verantwortliches Handeln einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie leisten. Passen Sie bitte aufeinander auf – auf sich und vor allem auf Ihre Nächsten.



Norbert Oberkötter

Listenplatz 37

„Leider wird in Heusenstamm die Betreuung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger oft vernachlässigt – das möchte ich ändern.“

79 Jahre, Rentner, Vorsitzender der Senioren-Union Heusenstamm, engagiert beim Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr



14. MÄRZ LISTE 1 WÄHLEN



CDU HEUSENSTAMM



**Und so können Sie
uns erreichen:**



0152 59108417
info@cdu-heusenstamm.de

Weitere Infos unter
www.cdu-heusenstamm.de



1/6 Aufwachsen

2/6 Älter werden

3/6 Programm

4/6 Stadtentwicklung

5/6 Zukunft

6/6 Heimat